

Landesdirektion Sachsen

Referat Aus- und Fortbildung, Prüfungsangelegenheiten

## **R a h m e n s t o f f p l a n**

**Gemäß § 7 der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern**

**über die Ausbildung und Prüfung der Beamten  
der zweiten Einstiegsebene der Laufbahngruppe 1 der Fachrichtung Allgemeine  
Verwaltung im fachlichen Schwerpunkt Vollzugsdienst in Abschiebungshaft- und  
Ausreisegewahrsamseinrichtungen**

**Sächsische Ausbildungs- und Prüfungsordnung Abschiebungshaft – SächsAPOAHaft  
vom 25. Januar 2019**

**(Stand 17. Juni 2019)**

**Vorgelegt am 13. Juni 2019**

**Genehmigung des Staatsministeriums des Innern erteilt am 19. Juni 2019**

## **Vorbemerkung**

Dieser Rahmenstoffplan konkretisiert die durch die SächsAPOAHaft gesetzten Vorgaben aller Ausbildungsabschnitte und legt insbesondere deren Inhalte, den zeitlichen Umfang sowie die Gliederung fest. Darüber hinaus werden die während der Ausbildung zu erbringenden schriftlichen und mündlichen Leistungen bestimmt. Dieser Rahmenstoffplan ist für den Ausbildungsjahrgang 2019 bis 2021 bindend. Bei Änderungen der SächsAPOAHaft ist der Rahmenstoffplan entsprechend anzupassen.

## **Gliederung des Rahmenstoffplanes**

### **Inhalt**

1. Inhalt, Umfang und Gliederung der Einführung nach § 8 SächsAPOAHaft .....	3
2. Inhalt, Umfang und Gliederung der fachtheoretische Ausbildung nach § 9 Abs. 5 SächsAPOAHaft sowie des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Abs. 6 SächsAPOAHaft.....	4
3. Stoffgliederung des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft.	15
4. Inhalt, Umfang und Gliederung der berufspraktischen Ausbildung nach § 10 Abs. 1 Satz 1 SächsAPOAHaft.....	17
5. Inhalt, Umfang und Gliederung des Praktikums nach § 10 Absatz 1 Satz 2 SächsAPOAHaft.....	18
6. Regelungen zum Urlaub nach § 12 Absatz 1 und 2 SächsAPOAHaft.....	19
7. Konkrete Zeitplanung Ausbildungsjahrgang 2019 bis 2021.....	20

## **1. Inhalt, Umfang und Gliederung der Einführung nach § 8 SächsAPOAHaft**

Die Einführung eröffnet die Ausbildung und soll die gesellschaftliche Bedeutung der Aufgaben von Abschiebungshaft- und Ausreisegewahrsamseinrichtungen (nachfolgend ASH/AGW) verdeutlichen. Dazu werden die Anwärter in der ersten Ausbildungswoche (insgesamt 5 Arbeitstage) an die Sächsische ASH/AGW abgeordnet. Neben der Begleitung des Vollzugsalltages von täglich mindestens 3 Stunden (á 60 min), sollen folgende Themen im zeitlichen Umfang von 20 Unterrichtseinheiten (UE) besprochen werden.

- |  |      |
|--|------|
| 1. Gesellschaftliche Bedeutung und Aufgaben einer ASH/AGW            | 4 UE |
| 2. Organisatorische Aufbau der Sächsischen ASH/AGW                   | 2 UE |
| 3. Organisatorische Abläufe in der Sächsischen ASH/AGW               | 6 UE |
| 4. Funktion und Aufgaben aller in der ASH/AGW am Vollzug Beteiligten | 8 UE |

Eine Unterrichtseinheit entspricht 45 Minuten.

Für die Umsetzung der Einführung ist der Leiter der ASH/AGW oder ein von ihm Beauftragter zuständig. Grundsätzlich wird in der Einführungswoche kein Urlaub gewährt. Paragraph 12 SächsAPOAHaft ist analog anzuwenden.

Versäumt ein Anwärter einzelne oder alle Themen der Einführung, ist ihm im Abschnitt 1 der berufspraktischen Ausbildung die Gelegenheit zu geben, die Themen nachzuarbeiten. Eine Leistungsbewertung findet nicht statt.

## **2. Inhalt, Umfang und Gliederung der fachtheoretische Ausbildung nach § 9 Absatz 5 SächsAPOAHaft sowie des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft**

Die fachtheoretische Ausbildung wird in drei Abschnitte unterteilt, dabei sollen im Abschnitt 1 die Grundkenntnisse für die berufspraktische Ausbildung vermittelt werden. Abschnitt 2 greift die Themen der vier Sachgebiete im Wesentlichen wieder auf, Abschnitt 3 wiederholt und verfestigt sie und bereitet auf die mündliche und schriftliche Prüfung vor. Unterricht (Arbeitsgemeinschaften, Vorträge, Übungen, Rollenspiele) werden im Rahmenstoffplan in Unterrichtseinheiten von je 45 min ausgewiesen. In der Umsetzung ist eine Verbindung zu Doppelstunden von 90 Minuten möglich.

Während der fachtheoretischen Ausbildung sind schriftliche Arbeiten zu fertigen. Schriftliche Arbeiten nach § 9 Absatz 3 Satz 3 SächsAPOAHaft sind Klausuren. Inhalt und Umfang der Klausuren werden wie folgt festgelegt:

Sachgebiet	Inhalt	Anzahl	Umfang in Minuten
1	Justizvollzug und seine gesellschaftliche Bedeutung/Berufsethik	1	60
1	Staats- und Gesellschaftslehre	2	60
1	Grundzüge des Straf- und Strafverfahrensrechts mit Bezügen zum Justizvollzug	1	60
2	Grundzüge des Öffentlichen Dienstrechts	2	60
2	Grundzüge des Haushaltswesens	2	60
3	Rechtliche Grundlagen der Abschiebungshaft und des Ausreisegewahrsams	2	120
4	Interkulturelle Kompetenz	2	120

Die Zuordnung der Klausuren zu den Ausbildungsabschnitten 1, 2 und 3 erfolgt durch den Stundenplan.

Nach § 11 Absatz 1 Satz 1 SächsAPOAHaft sind neben den schriftlichen Arbeiten auch mündliche Leistungen zu erbringen. Mündliche Leistungen sind Fachvorträge im Umfang von mindestens 15 Minuten, die in das Unterrichtsgeschehen integriert werden. Jeder Anwärter hat je Sachgebiet einen Fachvortrag zu halten. Die Themen der Fachvorträge werden zu Beginn der fachtheoretischen Ausbildung vom Fachbereichsleiter oder einer von ihm bestimmten Lehrkraft mit jedem Anwärter konkret festgelegt.

Der Ergänzungsunterricht nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft ist vom zeitlichen Umfang des fachtheoretischen Unterrichts mit umfasst. Er findet ohne Leistungsbewertungen im Fachbereich Allgemeine Verwaltung/Sozialverwaltung am Ausbildungszentrum Bobritzsch statt.

**Zeitliche Gliederung der fachtheoretischen Ausbildung**  
**einschließlich Ergänzungsunterricht**

<b>Sachgebiet Thema</b>	<b>Stundenumfang (UE á 45 min) gesamt</b>	<b>davon Abschnitt 1  UE</b>	<b>davon Abschnitt 2  UE</b>	<b>davon Abschnitt 3  UE</b>
<b>1</b>	<b>120</b>			
<b>1.1.</b>		12	12	8
<b>1.2.</b>		6	6	5
<b>1.3.</b>		10	14	15
<b>1.4.</b>		12	8	12
<b>2</b>	<b>120</b>			
<b>2.1.</b>		10	10	10
<b>2.2.</b>		10	10	10
<b>2.3.</b>		10	10	10
<b>2.4.</b>		10	10	10
<b>3.</b>	<b>120</b>			
<b>3.1.</b>		24	24	24
<b>3.2.</b>		16	16	16
<b>4</b>	<b>120</b>	40	40	40
<b>EU 1.</b>	<b>88</b>	24	32	32
<b>EU 2.</b>	<b>24</b>	16	8	0
<b>EU 3.</b>	<b>80</b>	24	24	32
<b>Summe</b>	<b>672</b>	<b>224</b>	<b>224</b>	<b>224</b>

Der Stundenumfang in UE á 45 Minuten beinhaltet alle Unterrichtsformen sowie die Zeit für mündliche und schriftliche Leistungen. Prüfungszeiten sind darin nicht enthalten.

**Stoffgliederung****Sachgebiet 1****Justizvollzug und seine gesellschaftliche Bedeutung, insbesondere Berufsethik, Öffentlichkeitsarbeit, Staats- und Gesellschaftslehre sowie Grundzüge des Straf- und Strafverfahrensrechts mit Bezügen zum Justizvollzug**

lfd.Nr.	Inhalt	Abschnitt 1	Abschnitt 2	Abschnitt 3
		UE	UE	UE
<b>1.1.</b>	<b>Justizvollzug und seine gesellschaftliche Bedeutung insbesondere Berufsethik</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>8</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Aufgaben des Vollzugsdienstes</li> <li>- politische Einordnung in das System des Staates (Grundgesetz und Sächsische Verfassung) – Bezug zum Vollzug in der Abschiebungshaft und dem Ausreisegewahrsam</li> <li>- Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Justizvollzug in der JVA und der Abschiebungshaft und Ausreisegewahrsam in der ASH/AGW</li> <li>- Aufgaben und Ziele des Vollzuges beider Vollzugsarten</li> <li>- Stellung und Aufgaben der Vollzugsbediensteten</li> <li>- Stellung der Gefangenen</li> <li>- Rechte und Pflichten</li> <li>- Vollzugsgesetze – Begriffsbestimmungen: Klarstellungen, Leistungspflichten, Eingriffsbefugnisse</li> <li>- Dienst- und Sicherheitsvorschriften für die Bediensteten von Justizvollzug JVA</li> <li>- Berufsethik</li> <li>- Verhaltensregeln</li> <li>- Bewältigung von Alltagssituationen</li> </ul>			

<b>1.2.</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>6</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ziele, Aufgabenfelder und Instrumente allgemein und unter Beachtung von Besonderheiten des öffentlichen Dienstes (Markenhandbuch, Image)</li> <li>- Medienlandschaft in Deutschland (geschichtlicher Hintergrund, Entwicklung, Soziale Netzwerke)</li> <li>- Politische Kommunikation als formeller/informeller Prozess</li> <li>- Pressespiegel</li> <li>- Bürgerbeauftragte</li> <li>- Krisenmanagement</li> </ul>	<p>4</p> <p>1</p> <p>1</p>	<p>2</p> <p>1</p> <p>1</p> <p>2</p>	<p>1</p> <p>1</p> <p>3</p>
<b>1.3.</b>	<b>Staats- und Gesellschaftslehre</b>	<b>10</b>	<b>14</b>	<b>15</b>
	<u>1. Europäische Union</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Geschichte</li> <li>- Organe</li> <li>- Ausblick</li> <li>- Völkerrecht (internationale Übereinkommen, Charta der Vereinten Nationen, UN-Übereinkommen, Anti-Folter-Konvention)</li> </ul>	2	3	
	<u>2. Der Staat „Bundesrepublik Deutschland“</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Merkmale des Staates (Staatsvolk, -gewalt, -gebiet)</li> <li>- Staats- und Regierungsformen (Monarchie/Republik, Diktatur/Demokratie)</li> <li>- Gewaltenteilung</li> <li>- Rechtsstaats- und Sozialstaatsprinzip</li> <li>- Föderalismus</li> <li>- Grundgesetz und Sächsische Verfassung (geschichtlicher Hintergrund, Staatsorgane und die Aufgaben/Funktionen)</li> <li>- Gesetzgebung</li> </ul>	8	8	6

	- Grundrechte (Abgrenzung zu Menschenrechten, Grundrechtsfunktionen, Einschränkung von Grundrechten, Grundrechtsinhalte insbesondere zu Art. 1 bis 6,10,12,14,17)			
	<u>3. Elemente des Verwaltungsrechts</u> - Recht als Ordnungsfaktor (Begriff, Merkmale, Aufgaben, Abgrenzung zu anderen Lebensordnungen wie Sitte, Religion) - Einteilung des Rechts (Objektives/Subjektives, Privat/Öffentliches, materiell/formell, streng/billig) - Arten von Rechtsquellen (Rechtssetzung und Hierarchie) - Rechtsanwendung (Subsumtion, Auslegung, Analogie und Umkehrschluss) - Inhalt und Aufbau eines Verwaltungsaktes - Funktion von Rechtsbehelfen (Ablauf eines Widerspruchsverfahrens)		3	9
<b>1.4.</b>	<b>Grundzüge des Straf- und Strafverfahrensrechts mit Bezügen zum Justizvollzug</b>	<b>12</b>	<b>8</b>	<b>12</b>
	- Aufgaben und Funktion des Strafrechts (Geschichte und Grundlagen)	4		
	- Strafrechtliche Erfassung von Kriminalität (Tatbestandsmäßigkeit, Rechtswidrigkeit, Schuld, Begehen durch Unterlassen, Versuch, Täterschaft, Vollzugsrelevante Delikte)	2	2	2
	- Straferichtbarkeit (org. Aufbau der Gerichte AG/LG/OLG/BGH und Staatsanwaltschaften, Zuständigkeiten und Besetzung)	2	2	3
	- Strafverfahren (Ablauf, Besonderheiten des Jugendstrafrechts)	4		
	- Verfahrensbeteiligte (Rechte und Pflichten von Zeugen und Beschuldigten, Verteidigung, Staatsanwalt)		2	
	- Rechtsfolgen der Tat (Strafzumessung, Freiheitsstrafe, Bewährung, Geldstrafe, Gesamtstrafenbildung, Maßregeln der Besserung und Sicherung, Besonderheiten)			5

	<p>im Jugendstrafrecht, Voraussetzungen und Vollzug U-Haftvollzugsgesetz, Einleitung der Strafvollstreckung)</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Zusammenarbeit von JVA/ASH/AGW und Gerichten sowie anderen Institutionen, die für den Vollzugsverlauf relevant sind</li><li>- Rechtsmittel (Berufung, Revision, Beschwerde, Sonstige, Besonderheiten im Jugendstrafrecht)</li></ul>		2	2
--	--	--	---	---



	<u>2. Recht der Beschäftigten</u> - allgemeine Grundlagen (Arbeits- und Tarifrecht, Personalvertretungsrecht)  - Arbeitsvertrag (Inhalt, Form, Nebenabrede, Probezeit)  - Arbeitszeitregelungen (regelmäßige Arbeitszeit, Teilzeit, Überstunden)  - Grundlagen der Eingruppierung (Tätigkeitsmerkmale, Tarifautomatik)  - Entgelt und Entgeltfortzahlung (Tabellenentgelt, Stufen, Erholungsurlaub, Sonderurlaub, Krankheit)  - Beendigungstatbestände (ordentliche und außerordentliche Kündigung, Aufhebungsvertrag, Kündigungsschutz, Zeugnisse)		1  3  1 2	3  3
<b>2.2.</b>	<b>Grundzüge des Haushaltswesens</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
	- Verfassungsrechtliche (bundes- und landesrechtliche) Grundlagen des Staatshaushalts (Herkunft und Verteilung der öffentlichen Mittel, Verteilung des Steueraufkommens nach dem GG insbesondere Landes- und Gemeindesteuern, Länderfinanzausgleich)  - Haushaltskreislauf sowie das Verfahren zur Aufstellung und der Inhalt des Haushaltsgesetzes und des Haushaltsplanes  - Haushaltsgrundsätze  -Haushaltsvollzug (Zuweisung, Mittelbewirtschaftung)  - Aufgaben und Gliederung von staatlichen Kassen (vorrangig Hauptkasse des Freistaates Sachsen)  - Haushaltsabschlusses  - Haushaltsrecht im Vollzug (Grundzüge der Auftragserteilung/ Vergabe im öffentlichen Dienst, Haftkosten von Gefangenen, Schadenersatzforderungen gegenüber Gefangenen)	4  2  1 2  1	  2  1 1 4  2	   1  2  2  5

<b>2.3.</b>	<b>Grundzüge der Arbeits- und Wirtschafts- verwaltung</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
	- Aufgaben der Arbeits- und Wirtschafts- verwaltung in einer JVA	2	2	
	- Schaffung von Arbeitsplätzen für Gefange- ne	1		
	- Management Betriebsorganisation, Abläu- fe, Zusammenarbeit mit externen Firmen	4	2	2
	- Erfassung und Abrechnung der Arbeitsleis- tungen der Gefangenen – Lohnabrechnung	3		
	- Führung der Wirtschaftsbetriebe und Ei- genbetriebe (Küche, Bäckerei, Wäscherei etc)		3	
	-Dienstleistungen		2	
	-Beschaffung für alle Bereiche der JVA (Ver- brauchsmaterialien, Gerätschaften, Einrich- tungsgegenstände)		1	4
	-Planung Baumaßnahmen, Bauunterhalt			4
<b>2.4.</b>	<b>Grundzüge der Organisation der Voll- zugsgeschäftsstelle</b>	<b>10</b>	<b>10</b>	<b>10</b>
	- Aufgaben einer Vollzugsgeschäftsstelle gem. der VGO, Bezug zur ASH/AGW	3	2	2
	- Aufnahme, Unterbringung, Entlassung	2	2	2
	- Strafzeitberechnung	2		
	- Aktenführung, sichere Verwahrung, Daten- schutz	3	3	4
	- Zusammenarbeit mit der Rechtspflege, Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht		3	2

Sachgebiet 3**Grundzüge des Asyl- und Aufenthaltsgesetzes sowie rechtliche Grundlagen für die Abschiebungshaft und den Ausreisegewahrsam**

Ifd.Nr.	Inhalt	Abschnitt 1	Abschnitt 2	Abschnitt 3
		UE	UE	UE
<b>3.1.</b>	<b>Grundzüge des Asyl- und Aufenthaltsgesetzes</b>	<b>24</b>	<b>24</b>	<b>24</b>
	- Historische Entwicklung und allgemeine Grundlagen (Asylrecht im Grundgesetz, geschichtliche Entwicklung in Deutschland, Zuständigkeit und Organisation in Sachsen - Aufgabe der Landesdirektion)	10	2	2
	- Das Aufenthaltsrecht (Einreise, Aufenthaltserlaubnisse, Niederlassungserlaubnis zum Daueraufenthalt-EU, Duldung als vorübergehende Aussetzung der Abschiebung)	4	10	6
	- Aufenthaltsbeendigung (Aufenthaltsrechtliche Illegalität, Abschiebung und Ausweisung - Voraussetzungen, Verfahren, Abschiebungsverbote, vorübergehende Aussetzung, Begründung der Ausreisepflicht, Ausreisepflicht nach abgelehntem Asylantrag, Wegfall der Aufenthaltsgestattung, Ausreisepflicht nach Verlust des Aufenthaltstitels, Abschiebung nach Wegfall von Duldungsgründen, Ausweisung von Straftätern und Ermessensausweisungen, Rückführung - Dublin Abkommen, Rechtsschutz)	10	12	16
<b>3.2.</b>	<b>Rechtliche Grundlagen für die Abschiebungshaft und den Ausreisegewahrsam</b>	<b>16</b>	<b>16</b>	<b>16</b>
	- Die Abschiebungshaft (Rechtsgrundlagen, Arten der Abschiebungshaft, Dublin-Rücküberstellung, Ausreisegewahrsam, Haftgründe, Anordnungen und Verfahren)	16	6	2
	- Entwicklung des Abschiebungshaftvollzuges in Sachsen und in anderen Bundesländern		10	14

Sachgebiet 4**Interkulturelle Kompetenz, insbesondere Kenntnisse über ethnische, soziale und religiös bedingte Verhaltensweisen, Lebensnormen und Wertevorstellungen**

Ifd.Nr.	Inhalt	Abschnitt 1	Abschnitt 2	Abschnitt 3
		UE	UE	UE
<b>4.1.</b>	<b>Interkulturelle Kompetenz</b>	<b>40</b>	<b>40</b>	<b>40</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung - Migration in Deutschland (Begriffsklärungen: Flucht, Migration, Flüchtling, Asylbewerber, Kontingentflüchtlinge etc.)</li> <li>- Flucht/Migration ab 2013 nach Deutschland (Zahlen, Fakten)</li> <li>- Herkunftsländer von Flüchtlingen (allgemeine Länderinformationen, politische Lage, Rechtsstaatlichkeit und Strukturen, Menschenrechtslage)</li> <li>+ Georgien, Syrien, Eritrea, Iran, Irak, Afghanistan, Tunesien, Marokko, Ägypten, Algerien, Kosovo, Albanien, Serbien, Mazedonien (ggf. nach aktueller Lage ergänzen)</li> <li>- Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland (Zahlen und Fakten: Bildungsniveau, Qualifikation, Arbeitsmarktmigration, Integration, Gesellschaftliche Struktur: Geburt, Heirat, Traditionen etc.,)</li> <li>- Kompetenzinhalte (Kulturspezifische Denk- und Verhaltensweisen, Interkulturelle Kommunikation und Sensibilisieren für Probleme, Psychodynamik von Migration, Konfliktfelder im Umgang mit Menschen fremder Kulturen, Rollen und Beziehungsverständnis aus kultureller Perspektive, Lebensqualität von Zuwanderern ohne legalen Aufenthaltsstatus, Ausreisegewarsham und Abschiebungshaft als Ausnahme-situation und Umgang damit, Umgang mit untergebrachten arabisch sprechenden Personen)</li> </ul>	<p style="text-align: center;">12</p> <p style="text-align: center;">6</p> <p style="text-align: center;">22</p>	<p style="text-align: center;">20</p> <p style="text-align: center;">20</p>	<p style="text-align: center;">40</p>

### 3. Stoffgliederung des Ergänzungsunterrichts nach § 9 Absatz 6 SächsAPOAHaft

Ifd.Nr.	Inhalt	Zeitlicher Umfang
		192 UE
<b>EU 1.</b>	<b>Deeskalationstechniken sowie Eingriffs- und Sicherungstechniken zur Gefahrenabwehr</b>	<b>24/32/32</b>
	<p>1. <u>Allgemeine Einführung</u> (Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit, Anwendung von Maßnahmen des unmittelbaren Zwanges, Einsatz von Hilfsmitteln, rechtliche Grundlagen: SächsStVollzG, SächsAHaftVollzG, StGB; Handlungsvarianten zur Verhinderung / Beseitigung / Beilegung von Vorkommnissen, die die Ordnung und Sicherheit erheblich stören)</p>	4/0/0
	<p>2. <u>Theoretische Grundlagen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikation (sprachliche und nicht-sprachliche Kommunikation, Missverständnisse in der Kommunikation, Kommunikationsmodell nach Schulz von Thun, Grundregeln der Kommunikation, Feedbackregeln) 4/0/0</li> <li>- Konflikte (Konfliktdefinition, -entwicklung, -arten, -strategien, Umgang mit Konflikten, Ich-Botschaften, Versachlichung der Gesprächssituation) 2/2/0</li> <li>- Aggression, Gewalt, Reaktanz (Begriffe, Erscheinungsformen und Ursachen aggressiven Verhaltens in der Haft, Nichtsprachliche Indikatoren für eine mögliche Eskalation bei Inhaftierten und eigene Körpersignale als Reaktion, professionelle Reaktion der Bediensteten auf Aggressionen) 4/2/0</li> </ul>	
	<p>3. <u>Methoden der Gesprächsführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlagen (Handlungsleitende Werte der humanistischen Psychologie, Sensibilisieren im Ausdruck positiver Wertschätzung und Akzeptanz, eigene Authentizität, Einführendes Verstehen) 6/0/0</li> <li>- Aufmerksames Zuhören (Zuhören und aufmerksames Zuhören, Grundlagen des Paraphrasierens, Bedeutung der Sokratischen Haltung) 0/2/2</li> <li>- Verbalisieren emotionaler Erlebnisinhalte (Inhalt und Bedeutung, Grundregeln des aktiven Zuhörens) 0/2/2</li> <li>- Reframing (Grundannahmen)</li> <li>- „Gewaltfreie Kommunikation“ (gewalttätige und gewaltfreie Kommunikation, die vier Schritte nach Rosenberg, Formulieren und Zuhören nach Rosenberg) 0/4/4</li> </ul>	

	<p>4. <u>Konfliktklärung und Streitschlichtung</u> (Mediation und Streitschlichtung, Phasen der Streitschlichtung)</p> <p>5. <u>Umgang mit schwierigen Gefangenen</u> (psychische Erkrankungen Persönlichkeitsstörungen)</p> <p>-Psychische Störungen (Sucht, Depression, Posttraumatische Belastungsstörung und Schizophrenie)</p> <p>-kritisches zur Diagnose</p> <p>-Merkmale der Persönlichkeitsstörungen</p> <p>-Suizidalität (Geschichte, Entwicklung, Tendenzen, Verwendung statistischer Erhebungen – Schlussfolgerungen für den vollzuglichen Alltag)</p> <p>-Umgang mit Suizidalität (gefährdende Situationen, Problemgruppen, Situationen mit Signalcharakter, Hintergründe, Einschätzung der Suizidgefährdung, Umgang mit Suizidgefährdeten Inhaftierten)</p> <p>-Reflexion über das eigene Erleben</p> <p>6. <u>Eingriffs- und Sicherungstechniken</u></p> <p>-Einführung (Grundlagen Deeskalationsmodell/ Gefahrenradar, Deeskalierende Sicherungshaltung, Schritt und Wendearbeit, Schlagabwehr, Schutztechniken, Trittabwehr, Grifflösetechniken, Kopfkontrolle, Beachtung des Position Asphyxia Phänomens, Waffen und Waffenhandling)</p> <p>-Vertiefung (Sicherungsstellungen, Teamarbeit, Transporttechniken, Fesselung, Hand-Fußfesselung, Fixierung Segufix, Passiver Widerstand, Bodenkontrolle und Aufhebetechniken, Strategie und Taktik, Dienstliche Waffen, Waffenschutz, Gefahrenmomente, Körperschutzausstattung, Notwehr und Nothilfe)</p>	<p>0/2/0</p> <p>4/10/8</p> <p>0/8/8</p>
<b>EU 2.</b>	<b>Erste Hilfe</b>	<b>16/8/0</b>
	<p>- gesetzliche Bestimmungen und Vorschriften hinsichtlich der Verpflichtung zur Hilfeleistung</p> <p>- Erkennen von Notfallsituationen, medizinische Erstversorgung, lebensrettende Maßnahmen</p>	16/8/0
<b>EU 3.</b>	<b>Fremdsprache</b>	<b>24/24/32</b>
	Englisch	24/24/32

Grundlage der Unterrichtseinheiten ist die Festlegung von 8 UE pro Tag, entsprechend dem für den Ausbildungsgang 2019-2021 festgelegten Zeitraum 31.08.-01.11.2020.

Der Ergänzungsunterricht soll so durchgeführt werden, dass neben theoretischer Stoffvermittlung auch hinreichend Zeit für praktische Übungen und Rollenspiele vorgesehen wird.

#### **4. Inhalt, Umfang und Gliederung der berufspraktischen Ausbildung nach § 10 Absatz 1 Satz 1 SächsAPOAHaft**

Für die berufspraktische Ausbildung sind drei Abschnitte vorgesehen. Der erste Abschnitt schließt unmittelbar an den ersten Abschnitt der fachtheoretischen Ausbildung an, der zweite Abschnitt folgt nach dem zweiten Abschnitt der fachtheoretischen Ausbildung. Der letzte und längste Abschnitt beginnt nach der Prüfung und dauert bis zum Ende der zweijährigen Ausbildung. Hier wird dem Umstand Rechnung getragen, dass eine Verkürzung der Ausbildung nach § 2 Absatz 3 SächsAPOAHaft ohne Tangieren der fachtheoretischen Ausbildung oder der Abschlussprüfung möglich wird.

Die Anwärter sollen in der berufspraktischen Ausbildung mit allen Aufgaben des Vollzugsdienstes in einer ASH/AGW sowie den einschlägigen Vorschriften vertraut gemacht werden. Außerdem erleben sie im Praktikum in den JVA den Vollzugsdienst in einer JVA. Die berufspraktische Ausbildung ist wie folgt gegliedert:

Ifd.Nr.	Inhalt	Zeitlicher Umfang	
		Reguläre Ausbildung	Verkürzte Ausbildung
1.	Anzuwendende Vorschriften, Formulare, Dokumentationen, Dienstanweisungen, Abläufe, Vorbereitung einer Aufnahmemaßnahme	2 Wochen	
2.	Durchführung der Aufnahme	2 Wochen	
3.	Betreuungsmaßnahmen, Maßnahmen des Bereichsalltages, Durchführung Tagesablauf, Ausführungen, Vorbereitung und Durchführung der Beendigung des Aufenthaltes	55 Wochen	8 Wochen

Bei Verkürzung der Ausbildung oder Durchführung eines Praktikums in einer JVA ist der zeitliche Umfang nochmals anzupassen. Von den Anwärtern kann bei der Durchführung der berufspraktischen Ausbildung dann bereits im ersten Abschnitt ein relativ selbstständiges Handeln erwartet werden.

**5. Inhalt, Umfang und Gliederung des Praktikums nach § 10 Absatz 1  
Satz 2 SächsAPOAHaft**

Das Praktikum ist Bestandteil der berufspraktischen Ausbildung. Die Anwärter sollen innerhalb ihrer berufspraktischen Ausbildungsabschnitte ein 12-wöchiges Praktikum in einer Justizvollzugsanstalt absolvieren und sich mit den dortigen Aufgaben und Vollzugsvorschriften vertraut machen. Unterschiede zum Vollzug in der ASH/AGW sind herauszuarbeiten.

Ifd.Nr.	Inhalt	Zeitlicher Umfang
		12 Wochen
1.	Anzuwendende Vorschriften, Formulare, Dokumentationen, Dienstanweisungen, Abläufe, Vorbereitung einer Aufnahmemaßnahme	2 Wochen
2.	Durchführung der Aufnahme	2 Wochen
3.	Betreuungsmaßnahmen, Maßnahmen des Bereichsalltages, Durchführung Tagesablauf, Ausführungen, Vorbereitung und Durchführung der Beendigung des Aufenthaltes (ohne Arbeitsstationen, Resozialisierung, Ziel des Justizvollzuges und Wiedereingliederung)	8 Wochen

## **6. Regelungen zum Urlaub nach § 12 Absätze 1 und 2 SächsAPOAHaft**

Der Urlaub ist grundsätzlich während der berufspraktischen Ausbildung zu nehmen.

Im Ausbildungsjahrgang 2019 sind im ersten berufspraktischen Abschnitt vom 4. November 2019 bis 9. Februar 2020 zwei Wochen Urlaub sowie im zweiten berufspraktischen Abschnitt vom 6. April 2020 bis 26. Juli 2020 vier Wochen Urlaub zu nehmen und werden damit auf den gesetzlichen Urlaubsanspruch angerechnet.

## 7. Konkrete Zeitplanung Ausbildungsjahrgang 2019 bis 2021

Was?	von	bis	Wochen	Wo?
<b>Einführung</b>	<b>02.09.2019</b>	<b>08.09.2019</b>	<b>1</b>	<b>ASH/AGW</b>
<b>Fachtheoretischer Abschnitt 1</b>	<b>09.09.2019</b>	<b>03.11.2019</b>	<b>8</b>	<b>ABZ</b>
<b>Berufspraktischer Abschnitt 1</b>  Praktikum (Gruppe I) <u>oder</u> praktische Ausbildung (Gruppe II)  <b>einschl. 2 Wochen Urlaub (vgl. Punkt 6)</b>	<b>04.11.2019</b>	<b>09.02.2020</b>	<b>12</b>	<b>JVA (Gruppe I)</b>  <b><u>oder</u></b>  <b>ASH/AGW (Gruppe II)</b>
<b>Fachtheoretischer Abschnitt 2</b>	<b>10.02.2020</b>	<b>05.04.2020</b>	<b>8</b>	<b>ABZ</b>
<b>Berufspraktischer Abschnitt 2</b>  Praktikum (Gruppe II) <u>oder</u> praktische Ausbildung (Gruppe I)  <b>einschl. 4 Wochen Urlaub (vgl. Punkt 6)</b>	<b>06.04.2020</b>	<b>26.07.2020</b>	<b>12</b>	<b>JVA (Gruppe II)</b>  <b><u>oder</u></b>  <b>ASH/AGW (Gruppe I)</b>
<b>Fachtheoretischer Abschnitt 3</b>	<b>27.07.2020</b>	<b>20.09.2020</b>	<b>8</b>	<b>ABZ</b>
<b>Prüfungszeitraum für Mündliche und schriftl. Prüfung</b>	<b>21.09.2020</b>	<b>04.10.2020</b>	<b>2</b>	<b>ABZ</b>

<b>Berufspraktischer Abschnitt 3 einschl. Urlaubsw- ochen</b>	<b>05.10.2020</b>	<b>29.08.2021</b>	<b>47</b>	<b>ASH/AGW</b>
---	-------------------	-------------------	-----------	----------------

### Ausbildungsplan Anwärter ASH/AGW

(einschließlich Option Verkürzung auf 6 Monate berufspraktische Ausbildung einschließlich Praktikum)

- Klasse mit 20 Auszubildenden aus Tarifbeschäftigten und Zeitsoldaten
- max. 10 Ausbildungsplätze während der berufspraktischen Ausbildung im ARG
- Umfang der theoretischen Ausbildung 24 Wochen
- Umfang der berufspraktischen Ausbildung beträgt 24 Wochen für die Tarifbeschäftigten mit Verkürzung auf 6 Monate, davon 12 Wochen Praktikum in einer JVA
- Umfang der berufspraktischen Ausbildung beträgt 1 ½ Jahre für alle anderen Auszubildenden, davon 12 Wochen Praktikum in einer JVA

			1. Jahrgang Gruppe I	1. Jahrgang Gruppe II	2. Jahrgang
36	02.09.2019	08.09.2019	1 Woche Einführung		
37	09.09.2019	15.09.2019	8 Wochen Theorie I		
38	16.09.2019	22.09.2019			
39	23.09.2019	29.09.2019			
40	30.09.2019	06.10.2019			
41	07.10.2019	13.10.2019			
42	14.10.2019	20.10.2019			
43	21.10.2019	27.10.2019			
44	28.10.2019	03.11.2019			
45	04.11.2019	10.11.2019	12 Wochen berufs-	12 Wochen	
46	11.11.2019	17.11.2019	praktische Ausbildung	berufspraktische	
47	18.11.2019	24.11.2019	- Praktikum JVA	Ausbildung	
48	25.11.2019	01.12.2019			
49	02.12.2019	08.12.2019			
50	09.12.2019	15.12.2019			
51	16.12.2019	22.12.2019			
52	23.12.2019	29.12.2019	2 Wochen Urlaub	in diesen 14 Wochen	
1	30.12.2019	05.01.2020	Zeitpunkt abzustimmen	mit Ausbildungsleiter	
2	06.01.2020	12.01.2020			
3	13.01.2020	19.01.2020			
4	20.01.2020	26.01.2020			
5	27.01.2020	02.02.2020			
6	03.02.2020	09.02.2020			
7	10.02.2020	16.02.2020	8 Wochen Theorie II		
8	17.02.2020	23.02.2020			
9	24.02.2020	01.03.2020			
10	02.03.2020	08.03.2020			
11	09.03.2020	15.03.2020			

12	16.03.2020	22.03.2020			
13	23.03.2020	29.03.2020			
14	30.03.2020	05.04.2020			
15	06.04.2020	12.04.2020	12 Wochen	12 Wochen berufs-	
16	13.04.2020	19.04.2020	berufspraktische	praktische Ausbildung	
17	20.04.2020	26.04.2020	Ausbildung	- Praktikum JVA	
18	27.04.2020	03.05.2020			
19	04.05.2020	10.05.2020			
20	11.05.2020	17.05.2020			
21	18.05.2020	24.05.2020			
22	25.05.2020	31.05.2020			
23	01.06.2020	07.06.2020			
24	08.06.2020	14.06.2020			
25	15.06.2020	21.06.2020			
26	22.06.2020	28.06.2020			
27	29.06.2020	05.07.2020	4 Wochen Urlaub	in diesen 16 Wochen	
28	06.07.2020	12.07.2020	Zeitpunkt abzustimmen	mit Ausbildungsleiter	
29	13.07.2020	19.07.2020			
30	20.07.2020	26.07.2020			
31	27.07.2020	02.08.2020	8 Wochen Theorie III		
32	03.08.2020	09.08.2020			
33	10.08.2020	16.08.2020			
34	17.08.2020	23.08.2020			
35	24.08.2020	30.08.2020			
36	31.08.2020	06.09.2020			
37	07.09.2020	13.09.2020			
38	14.09.2020	20.09.2020			
39	21.09.2020	27.09.2020	2 Wochen Prüfung	2 Wochen Prüfung	
40	28.09.2020	04.10.2020			
41	05.10.2020	11.10.2020	Beginn Arbeitstätigkeit	Fortsetzung berufs-	
42	12.10.2020	18.10.2020	für die Tarifbeschäftig-	praktische Ausbildung	
43	19.10.2020	25.10.2020	ten mit Verkürzung	im Ausreisegewahr-	
44	26.10.2020	01.11.2020	auf 6 Monate berufs-	sam für die	
45	02.11.2020	08.11.2020	prakt. Ausbildung	Zeitsoldaten	
46	09.11.2020	15.11.2020			
47	16.11.2020	22.11.2020			
48	23.11.2020	29.11.2020			
49	30.11.2020	06.12.2020			
50	07.12.2020	13.12.2020			
51	14.12.2020	20.12.2020			
52	21.12.2020	27.12.2020			
1	28.12.2020	03.01.2021			
2	04.01.2021	10.01.2021			
3	11.01.2021	17.01.2021			

4	18.01.2021	24.01.2021			
5	25.01.2021	31.01.2021			
6	01.02.2021	07.02.2021			
7	08.02.2021	14.02.2021			
8	15.02.2021	21.02.2021			
9	22.02.2021	28.02.2021			
10	01.03.2021	07.03.2021			
11	08.03.2021	14.03.2021			
12	15.03.2021	21.03.2021			
13	22.03.2021	28.03.2021			
14	29.03.2021	04.04.2021			
15	05.04.2021	11.04.2021			
16	12.04.2021	18.04.2021			
17	19.04.2021	25.04.2021			
18	26.04.2021	02.05.2021			
19	03.05.2021	09.05.2021			
20	10.05.2021	16.05.2021			
21	17.05.2021	23.05.2021			
22	24.05.2021	30.05.2021			
23	31.05.2021	06.06.2021			
24	07.06.2021	13.06.2021			
25	14.06.2021	20.06.2021			
26	21.06.2021	27.06.2021			
27	28.06.2021	04.07.2021			frühestmöglicher
28	05.07.2021	11.07.2021			Beginn
29	12.07.2021	18.07.2021			2. Jahrgang
30	19.07.2021	25.07.2021			
31	26.07.2021	01.08.2021			1 Woche
32	02.08.2021	08.08.2021			Einführung
33	09.08.2021	15.08.2021			8 Wochen
34	16.08.2021	22.08.2021			fachtheoretische
35	23.08.2021	29.08.2021			Ausbildung
36	30.08.2021	05.09.2021		Beginn Arbeitstätigkeit	Berufspraktische
					Ausbildung